

vojka

Babe, I'm back again

Inhaltsangabe

Nach Jahren kam ich wieder zu ihr und was machte sie, sie empfing mich...

Vorwort

Hey, wieder etwas neues von mir. Es ist eine Songfic geworden, zu einem Lied aus meiner Jugend. Irgendwie hatte ich vorhin Lust es zu hören, habe mir dann den Text angesehen und sofort angefangen zu schreiben, naja und nun ist sie fertig.

Ich widme allen, die eine zweite Chance für ihre Liebe brauchen und hoffe für sie, dass sie diese bekommen.

Nun aber viel Spaß und vielleicht hinterlasst ihr mir ja auch ein Review, worüber ich mich sehr freuen würde.

LG

vojka

P.S. Achja, das Lied ist von Take That und heißt Babe *grins*

Inhaltsverzeichnis

1. Babe, I'm back again

Babe, I'm back again

Babe, I'm back again

Lange ist es her, seit ich mich bei dir gemeldet habe. Ich hatte einfach nicht die Kraft es zu tun, zu groß war mein Schmerz, mit welchem ich dich nicht belasten wollte. Aber nun, nun habe ich die Kraft.

*Babe I'm here again
babe where have you been
babe I'm back again*

Ich erinnere mich noch genau, wo du gewohnt hast und stehe nun nervös vor deiner Tür, nur um dich endlich nach all den Jahren wieder zu sehen. Ich habe dich nie vergessen, habe dich immer geliebt, aber ich konnte es dir nicht zeigen. Habe mich stattdessen in mich selbst zurückgezogen, aber nun, nun will ich dich sehen, will dir sagen, dass ich dich nie aus meinem Kopf und meinem Herzen verbannt habe und so stehe ich vor der alt vertrauten Tür, hinter welcher du hoffentlich noch wohnst.

*I come to your door
to see you again*

Ich klinge. Knete nervös meine Hände und bete, dass du da bist und so wie auch früher in der Tür stehen wirst um mich freudig zu begrüßen. Hoffe, dass du mir verzeihen kannst und mich willkommen heißt, aber da stehst nicht du, sondern nur ein mir unbekannter älterer Mann. Ist nun alles verloren? Werde ich dich je wieder sehen? Ich weiß es nicht, weiß nur, dass sich ein schwerer Klumpen in meinem Magen breit macht, mich hoffnungslos werden lässt. Aber ich werde nicht aufgeben, ich werde dich finden und wenn ich die ganze Welt nach der absuchen muss.

*but where you once stood
was an old man instead*

Ich lächele den Mann in der Tür freundlich an, frage ihn, ob er wisse, wo du nun wohnst, ob er mir helfen könne. Er sagt mir, dass du schon vor Jahren weggezogen bist, er aber deine Telefonnummer habe. Ich bin froh, dass ich Muggelkunde in Hogwarts belegt hatte und so weiß, was ein Telefon ist. Er ist so nett und gibt mir deine Nummer und meint ich solle dich fragen, wo du nun steckst, denn er wisse es nicht.

*I asked where you'd be
he said
she's moved on you see
all I have is a number
you'd better ask her not me"*

Ich trete raus auf die Straße, krame ein paar Penny hervor, die ich immer in Muggelgeld bei mir habe, da man nie weiß wann man sie braucht. Nun bin ich froh, dass ich sie habe. Ich suche eine von diesen roten kleinen Zellen, welche es hier in London zu Hauf gibt und bin froh, dass du mir einmal gesagt hast, dass man darin telefonieren kann. Mit zitternden Händen nehme ich den Hörer in die Hand, stecke das Geld in den kleinen Schlitz und wähle deine Nummer, lausche gespannt dem Ton auf der anderen Seite.

*so I picked up the phone
and dialled your number*

Je länger das Klingeln auf der anderen Seite ertönt, desto nervöser werde ich, frage mich ob ich wirklich

das Richtige tue. Der Mut verlässt mich gerade, wo ist nur der stolze und mutige Gryffindor von früher hin? Aber noch bevor ich auflegen kann, erklingt ein *Hallo* mit deiner Stimme, dir mir auch nach all den Jahren der Trennung noch so vertraut ist. Mein Herz schlägt ein paar Takte schneller, mein Mund ist trocken und all die Worte, die ich hatte sagen wollen, sind mit einem Mal aus meinem Kopf verschwunden. Ich schlucke, wieder erklingt ein *Hallo* von dir und da kehren mein Mut und auch meine Stimme zurück und endlich spreche ich dich an.

*not sure to put it down or speak
the a voice I once knew answered
in a sweet voice
she said hello and then paused
before I began to speak*

Ich bin wieder da, murmele ich leise, nicht sicher, ob meine Stimme laut genug ist, dass sie bei dir ankommt, so räuspere ich mich und wiederhole es noch einmal. *Ich bin wieder hier*.

*babe (babe) I'm here again (I'm here again)
I tell you I'm here again (babe)*

Ich höre an deinem erschrockenen Aufkeuchen, dass du mich erkannt hast. Eine Weile sagst du nichts, doch dann verlassen doch noch Worte deinen Mund.

where have you been (where have you been)

Ich seufze, habe mit dieser Frage gerechnet, aber was soll ich darauf antworten? Und soll ich es dir am Telefon sagen? Wäre es nicht viel schöner, es von Angesicht zu Angesicht zu tun? Und so sage ich wieder nur:

*babe (babe) I'm back again
I tell you I'm back again (babe)*

Aber auch deine Antwort ist dieselbe:

where have you been

Mit jedem Wort, dass deine Lippen verlässt, wird deine Stimme wieder etwas fester, aber ich meine, herauszuhören, dass da auch Tränen sind und mir schnürt es die Kehle zu. Ich hatte es noch nie gut vertragen, wenn du weintest, da zerriss es mir das Herz in kleine Stücke, aber ich versuche, wie auch schon früher, stark zu bleiben.

*you held your voice well
there were tears I could tell*

Ich schlucke meinen Schmerz, den deine Tränen verursachen, herunter, frage dich, wo du nun wohnst, möchte dich sehen, dir erklären, was damals passiert ist. Auch wenn ich kaum Hoffnung habe, dass du mir je verzeihen kannst, aber ich hoffe, du sagst mir wenigstens, wo du bist.

*but where were you now
was you gonna tell me in time*

Du schweigst, sagst mir nicht, wo du nun steckst und ich flehe dich an, mir zumindest die Stadt zu sagen, damit ich weiß, wo ich nach dir suchen muss, denn ich würde jetzt, wo ich einmal den Mut gefasst habe und ich deine wunderschöne Stimme wieder höre, nicht aufgeben. *Sag mir doch bitte wo ich hinmuss, ich werde*

mich sofort auf den Weg machen und in ein paar Minuten bei dir sein, sage ich noch einmal in der Hoffnung, nun eine Antwort zu bekommen.

*just give me a town
and I'll be straight down*

Immer noch schweigst du, aber zumindest legst du nicht auf, etwas was mich hoffen lässt. *Bitte*, sage ich in den Hörer und werfe wieder ein paar Pennys in den Schlitz, die letzten, die ich bei mir hatte. Ich möchte dir doch alles erklären, was damals los war, und warum ich ohne ein Wort gegangen bin und wo ich in der Zeit war.

*I've got so much to tell you
about where I have been*

Dies hat scheinbar geholfen, denn du gibst mir deine Adresse. Mit einem kleinen Lächeln hänge ich den Hörer wieder auf die Gabel und suche mir eine kleine Seitenstraße zum Apparieren. Nun gehe ich die Straße hinunter, in welcher du wohnst und fühle, wie meine Nervosität größer wird und ich mich frage, ob du mir wirklich öffnen wirst. Wirst du mir zu hören, wirst du verstehen, was damals los war?

*as I walk down your road
I can't wait to be near you*

Ich schlucke, als ich vor deiner Wohnungstür stehe und atme noch einmal tief durch. Es ist seltsam, dass ich weiß, das sich dich gleich, nach all den Jahren endlich wieder sehen werde. Hast du dich sehr verändert? Liebst du mich vielleicht auch noch? Oder ist da nur noch Verbitterung für mich übrig?

*(I) I can't keep (I) the feeling inside
(I can't keep it inside)
as I stand at your door*

Wieder erklingt deine süße Stimme, dieses Mal aber nicht durch den Hörer eines Telefons sondern durch die geschlossene Tür. *Ich bin es*, sage ich durch die Tür, es dauert einen Moment, bis du öffnest aber dann öffnest du sie, lässt mich aber noch nicht rein, so muss ich hier anfangen dir zu erklären.

*you answer in a sweet voice
you say hello then pause
before I begin to speak*

Ich bin wieder hier, flüstere ich leise. *Es tut mir so leid, was damals war, aber ich hatte keine Kraft, für nichts. Wollte dich damit nicht belasten. James und Lily wurden vor fünf Jahren umgebracht und Sirius am nächsten Tag nach Askaban gebracht, weil er sie an den Unnennbaren verraten hat und zudem Peter und 12 Muggel umgebracht hat. Plötzlich war mein Rudel weg*, sagte ich ihr leise, kann dich dabei kaum ansehen, will nicht den stummen Vorwurf sehen, dass du da gewesen wärst. *Ich konnte einfach nicht mehr und hätte mich am liebsten vor den nächsten Avada geworfen*, gestand ich dir leise, nicht sicher, wie du das aufnehmen würdest. Ich bin in diesem Moment einfach nur froh, dass du eine Squib bist und dich in der Zaubererwelt auskennst, auch wenn du in der der Muggel lebst. Bin froh, nicht alles erklären zu müssen, weil du es ebenso kennst.

Nun sehe ich doch auf, schaue dir in deine wunderschönen warmen, braunen Augen, in denen ich in diesem Moment nicht zu lesen vermag.

*babe (babe) I'm here again (I'm here again)
I tell you I'm here again (babe)
where have you been (where have you been)*

*babe (babe) I'm back again
I tell you I'm back again (babe)
where have you been*

Du drehst dich weg von mir. Ich weiß nicht, ob du es nicht mehr erträgst in mein Gesicht zu sehen oder ob du nur deine Maske der Gleichgültigkeit nicht mehr aufrechterhalten kannst. Hinter dir erblicke ich ein Gesicht und muss schlucken.

*as you looked away
I saw a face behind you*

Dort steht ein kleiner Junge und in diesem Moment glaube ich, dass du wohl schon lange über mich hinweg bist, dass ich ausgetauscht wurde und du scheinbar jemand anderen gefunden hast, mit dem du glücklich sein kannst und der dir den Wunsch nach einem Kind erfüllt hat. Aber als ich noch einmal genauer hinschaue erstarre ich.

*a little boy stood at your door
(boy stood at your door)
and when I looked again
I saw his face
was shining*

Der kleine Junge sieht mir mit strahlend hellbraunen Augen entgegen, Augen, die aussehen wie die meinen. Auch das Lächeln, das Lächeln ist meines, auch wenn ich es selbst schon lange nicht mehr gesehen habe, hatte ich die letzten Jahre doch keinen Grund dazu. Ich sehe dich fragend an, aber den Blick ist immer noch von mir abgewendet, ich schlucke, kann es sein? Kann es das sein, was ich denke?

*he had my eyes (my eyes)
he had my smile (my smile)*

Und wieder flüstere ich, dass ich zurück bin, dass ich wieder da bin, aber dieses Mal füge ich noch hinzu, dass ich bleiben werde, für dich da sein werde, für dich und diesen kleinen Jungen, der mir so verdammt ähnlich sieht. Nun drehst du dich um, Tränen schimmern in deinen Augen und du beantwortest meine stumme Frage, ob der Kleine mein Sohn ist, mit einem Nicken.

*babe (babe) I'm back again (I'm here again)
I tell you I'm back again (babe)
I'll be here for you
(where have you been)*

Ich schlucke und weiß erst jetzt, welch großen Fehler ich wirklich gemacht habe mich von dir zurück zu ziehen, mich in mein Schneckenhaus zu verkriechen. Aber nun bin ich wieder da und kann nur hoffen, dass du mich wieder ein Teil deines Lebens sein lässt, denn ich liebe dich immer noch, jetzt vielleicht sogar noch mehr als damals, denn heute würde ich anders handeln als fünf Jahren.

*babe (babe) please take me back (I'm back again)
take me back (babe)
back home again*

Ich trete einen Schritt auf dich zu, strecke meine Arme aus und hoffe, dass du dich von mir umarmen lässt, dass du mich umarmst und mich bei dir sein lässt, mich nicht fort schickst, mir meinen Fehler verzeihst.

babe (babe) please hold me close (I'm here again)

hold me close (babe)

like you used to do (where have you been)

Und tatsächlich, du überbrückst den letzten Schritt, wirfst dich in meine Arme, lässt dich umarmen und tust dasselbe bei mir. Ich spüre, wie das dünne Hemd, welches ich trage, feucht wird, feucht von deinen Tränen und mein schlechtes Gewissen wird noch größer, aber nun kann alles besser werden, nun haben wir uns wieder, nun gibt es wieder ein du und ich, ein ich und du, ein wir. Und nun sind wir sogar zu dritt.

babe (babe) just me and you (I'm back again)

you and me (babe)

Die Haustür schließt sich hinter uns und ich bin froh, dass das Leben mir noch eine Chance gegeben hat, dass ich noch einmal die Möglichkeit habe, mit dir glücklich zu werden. Und ich weiß, ich werde diese Chance nutzen, denn mein Leben ist ohne dich nichts wert, das habe ich jetzt erkannt und bin froh, dass ich es nicht zu spät getan habe.